

Calmer Tagblatt

Nr. 7.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

97. Jahrgang

Verleger: Calmer & Co., Calw. Druck: Calmer & Co., Calw.

Dienstag, den 10. Januar 1922.

Preis: 20 Pf. pro Stück. Abonnement: 1,80 M. vierteljährlich. Ausland: 2,40 M. vierteljährlich. Postamt: Calw. Nr. 10. 1922.

Neueste Nachrichten.

Ueber die Verhandlungen in Cannes sind noch keine sicheren Ergebnisse bekannt geworden. Man will jetzt noch die deutsche Abordnung anhören, und dann wohl endgültige Beschlüsse fassen, oder aber, wie ebenfalls vermutet wird, die Entscheidung der Wirtschaftskonferenz in Genua überlassen.

Im Vordergrund des Interesses stehen zur Zeit die Verhandlungen über den englisch-französischen Garantievertrag, über dessen wahren Charakter man ebenjowenig erfahren wird, wie über die Verträge der Entente gegen Deutschland vor dem Kriege.

Die Konferenz von Cannes.

Am die Reparationen und Besatzungskosten.

London, 9. Jan. Der Berichterstatter der „Times“ in Cannes meldet: Die Milliarde Goldmark, die Deutschland bereits bezahlt hat, soll zu den 700 Millionen, die in diesem Jahre eintommen würden, zugeschlagen und die Gesamtsumme in folgender Weise verteilt werden: Großbritannien erhält 500 Millionen Goldmark als einen Teil seiner Ausgaben für das Besatzungsheer. Die Großbritannien außerdem nach dem für 1922 aufgestellten Zahlungsplan zustehende Summe wird auf 150 Millionen geschätzt. Frankreich erhält seinen Anteil von der Gesamtsumme zu den Kosten seines Besatzungsheeres, während der Wert der Saarbergwerke Frankreich nicht zu Lasten geschrieben werden soll. Der Rest wird Belgien zufließen. Wenn diese Vereinbarung angenommen wird, werden die Alliierten nach dem Wiesbadener Abkommen für einen Zeitraum von 3 Jahren den Restbetrag in Waren erhalten. Er würde für das Jahr 1922 1 1/2 Milliarden Goldmark und für die beiden weiteren Jahre 1 1/2 Milliarden Goldmark betragen.

Cannes, 9. Jan. (Abends 9 Uhr. Reuter.) Ursprünglich war vorgesehen, daß Deutschland im Jahre 1922 in Waren 25 Millionen Pfund bezahlen soll. Belgien bestand jedoch auf Zahlung weiterer 10 Millionen Pfund. Jetzt wird geplant, Deutschland 35 Millionen Pfund in bar zahlen zu lassen und 87 Millionen Pfund in Waren, demnach zusammen 122 Millionen Pfund, d. h. 28 Millionen Pfund weniger als ursprünglich vorgesehen. Deutschland soll auch weitere 12 Millionen Pfund für die Kosten der Besatzungsarmee bezahlen. Großbritannien sei bereit, auf 7 Millionen Pfund für sein Besatzungsheer zu verzichten.

Cannes, 9. Jan. (Havas.) Heute Vormittag 10.30 Uhr haben die mit der Reparationsfrage betrauten Minister die Garantien besprochen, die von Deutschland zur Gesandung seiner Finanzen verlangt werden sollen. Sie sind in den meisten Punkten zu einer Verständigung gekommen, und haben einige weitere zurückgestellt, um das Eintreffen der deutschen Abordnung abzuwarten. Die Aussprache bezog sich in der Hauptsache auf die Verlegung des Garantieausschusses nach Berlin, die von Frankreich gefordert wurde. Die britische Abordnung war der Ansicht, daß die Reparationskommission selbst in Berlin tagen sollte, um den Dualismus der beiden Organisationen, sowie die beträchtlichen Kosten, die daraus entstehen würden, zu vermeiden. Eine Entschließung wurde in dieser Angelegenheit noch nicht getroffen. — Um 3 Uhr fand unter dem Vorsitz Louchours eine Zusammenkunft der Minister statt, die in Paris das europäische und Wirtschaftskonförium vorbereitet haben und beauftragt sind, das Programm der Konferenz in Genua vorzubereiten. — Um 4 Uhr wird eine weitere Zusammenkunft der Minister abgehalten, die an den deutschen Barzahlungen im Jahre 1922 besonders interessiert sind. Auf 5 Uhr ist eine Sitzung des Obersten Rates angesetzt.

Eine Einigung bezüglich der deutschen Zahlungen?

Paris, 9. Jan. Wie einige Morgenblätter melden, sollen die alliierten Sachverständigen in der Reparationsfrage zu einer Einigung gelangt sein. Deutschland soll im Jahre 1922 700 Millionen Goldmark als Entschädigung in bar zahlen. Diese Herabsetzung sei abhängig von der Annahme folgender Bedingungen: 1. Der deutsche Posttarif muß auf Goldbasis kalkuliert werden und nicht mehr auf Papiermark. 2. Die Eisenbahn- und Posttarife müssen erhöht werden. 3. Der Preis für Kohlen muß in Deutschland erhöht werden. 4. Deutschland muß alle erforderlichen Maßnahmen treffen, um sein Budget auszugleichen. 5. Deutschland muß Vorkerkungen gegen die Flucht des Kapitals nach dem Auslande treffen. 6. Jede weitere Ausgabe von Banknoten muß eingestellt werden. 7. Endlich muß eine Revision der Reichsbank erfolgen. Deutschland habe an Sachlieferungen für das Jahr 1922 1250 Millionen Goldmark zu leisten, in den beiden folgenden Jahren je 1600 Millionen. Die Besatzungs-

nicht mehr als 220 Millionen Goldmark betragen plus einer Summe in Papiermark, die später festgelegt werden soll. Der Deutschland zu zahlende Kohlenpreis soll auf der Basis des französischen Verkaufspreises berechnet werden.

Lloyd George optimistisch.

Cannes, 9. Jan. Lloyd George teilt dem Vertreter von Reuter mit, alles verlasse so gut, wie man es erwarten konnte. Seiner Ansicht nach werde die Konferenz noch etwa eine Woche dauern.

Die Einladung der deutschen Abordnung nach Cannes.

Cannes, 9. Jan. (Havas.) Man sieht hier der Ankunft der deutschen Abordnung für Mittwoch Abend entgegen. Der Oberste Rat könnte demnach ihre Mitteilungen am Donnerstag Morgen entgegennehmen.

Paris, 9. Jan. Der Sonderberichterstatter der Agence Havas meldet aus Cannes von heute Abend: Der Oberste Rat wird die deutsche Delegation einladen, Paris am 10. Januar zu verlassen, um am 11. Januar in Cannes zu sein.

Berlin, 9. Jan. Heute mittag hielt das Reichskabinett eine Sitzung ab, an der der Führer der deutschen Delegation für Cannes, Dr. Rathenau, teilnahm. In der Sitzung wurden, den Blättern zufolge, nochmals die Vollmachten erörtert, die den deutschen Delegierten für die Konferenz erteilt werden sollen. Die Abfahrt der deutschen Delegierten nach Paris erfolgte heute nachmittag 2 Uhr. Sie werden sich wahrscheinlich von dort morgen nacht nach Cannes begeben wo sie voraussichtlich am Mittwoch eintreffen werden.

Die englisch-französischen Bündnisverhandlungen.

Cannes, 9. Jan. (Havas.) Briand berichtet heute vormittag eine ganze Stunde mit Lord Curzon. Er nahm gemeinsam mit dem britischen Außenminister eine allgemeine Prüfung der Probleme vor, die die beiden Länder angehen. Sie sollen in möglichst kurzer Zeit geregelt werden. Diese Bepredung, auf die weitere folgen werden, ist dazu bestimmt, den Abschluß des gegenwärtig erörterten französisch-englischen Abkommens zu erleichtern. Sie zeigt den gemeinsamen Wunsch der beiden Regierungen, in ihren gegenseitigen Beziehungen keine Gegenstände aufkommen zu lassen, weder in der europäischen Politik, noch in der Wahrung ihrer Rechte und ihrer Interessen in den Kolonien. Die Orientfrage wurde heute vormittag nicht berührt. Sie soll von den Außenministern Frankreichs, Englands und Italiens in Paris nach der Konferenz von Cannes besprochen werden.

Eine französische Stimme über das französisch-englische Bündnis.

Paris, 9. Jan. Der „Temps“ schreibt, in feinen Augen müsse das Abkommen, das in Cannes abgeschlossen werde, vor allem eine Garantie für die gemeinsamen und vitalen Interessen Frankreichs und Englands bieten. Der wesentliche Vorteil sei, daß er eine französisch-deutsche Entspannung erleichtere, ohne daß England hierdurch in den Schatten trete. Deutschland könne beispielsweise aus freien Stücken den Bestimmungen beitreten, die die maritime Sicherheit Englands und Frankreichs ausreicht erhalten soll. Dank einer derartigen Entspannung, die dann entstehen werden, wäre die französische und die englische Regierung besser im Stande, die Konsolidierung des demokratischen Regimes in Deutschland zu begünstigen. Man könne sich auch vorstellen, daß eine Entspannung im Mittelmeer dadurch eintrete, daß England und Frankreich ihre beiden Nachbarn Italien und Spanien um sich gruppieren. Später könne man dann auch eine orientalische Entente ins Auge fassen, in der die Türkei und Rußland ihren Platz fänden. Für den Augenblick aber solle man das englisch-französische Abkommen unterzeichnen und alsdann von Deutschland sprechen, das gut daran habe, Dr. Walter Rathenau wieder nach Frankreich zu entsenden. — Der Zweck dieses ganzen Bündnisystems ist natürlich die Aufrechterhaltung der französischen Vorkherrschaft in Europa und der angelsächsischen Vorkherrschaft zur See und auf dem Weltmarkt.

Englische Vorbehalte.

Paris, 9. Jan. Bei den Verhandlungen in Cannes über den Abschluß eines französisch-englischen Garantie-Vertrags wendet sich England gegen den Wunsch Frankreichs, auch Garantien für den Fall eines deutschen Angriffs auf Polen zu geben. Sollte Polen angegriffen werden und Frankreich käme Polen zu Hilfe, so würde der Garantievertrag zwischen England und Frankreich nicht in Kraft treten.

Beitritt Italiens zu dem englisch-französischen Bündnis.

Paris, 9. Jan. Nach einer Havas-Meldung aus Cannes wird in politischen Kreisen einem Frühstück große Bedeutung beigegeben, bei dem heute vormittag Briand, Lloyd George, Lord Curzon, Bonomi und della Torretta zusammenkamen. Man nimmt an, daß von den

durch Briand und Lloyd George vorgelegenen Garantieabmachungen und von dem voraussichtlichen Anteil, den Italien daran nehmen konnte, die Rede gewesen sei. In italienischen Kreisen zeige man sich einem Beitritt zu dem französisch-englischen Garantieabkommen geneigt.

Die Vorbereitungen für die Wirtschaftskonferenz.

Paris, 10. Jan. Nach einer Havas-Meldung aus Cannes hat der Oberste Rat in seiner Abendigung beschlossen, daß ein engerer Ausschuß sich mit der an die verschiedenen Mächte zu richtenden Einladung zur Konferenz in Genua beschäftigen soll. Dieser Ausschuß soll die Tagesordnung der Konferenz festlegen, bevor die jetzige Tagung des Obersten Rates in Cannes zu Ende geht. Die italienische Regierung wird dann die nötigen Vorbereitungsmaßnahmen treffen. Man habe ursprünglich daran gedacht, das Völkerbundssekretariat mit der Vorbereitung der Konferenz von Genua zu beauftragen, der Oberste Rat habe jedoch hierauf verzichtet wegen der vorliegenden Schwierigkeiten, namentlich mit Rücksicht auf die Vereinigten Staaten, die im Völkerbund nicht vertreten seien.

Ein Konförium zum wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas.

Cannes, 10. Jan. (Havas.) Die alliierten Minister haben endgültig das in Paris ausgearbeitete Projekt betreffend die Errichtung eines mit dem wirtschaftlichen Wiederaufbau Europas beauftragten Konförtiums festgelegt. Es wurde die Bildung einer Hauptgesellschaft mit einem beschränkten Kapital von nur 2 Millionen Pfund Sterling vorgeesehen, an die in den verschiedenen interessierten Ländern Tochter-Gesellschaften angeschlossen werden sollen, deren Kapital in der Währung des Landes gezeichnet werden soll. Die Hauptgesellschaft wird ihren Sitz in London haben.

Rußland nimmt die Einladung zur europäischen Konferenz an.

Cannes, 10. Jan. Tschitscherin teilte dem Obersten Rat mit, daß die russische Regierung die Einladung zu der europäischen Konferenz annehme, die für nächsten März einberufen werde. Eine außerordentliche Sitzung des Hauptvollzugsausschusses werde die Wahl der russischen Delegation vornehmen und dieser ausgedehnte Vollmachten übertragen.

Amerikanische Ansicht über die europäische Frage.

Paris, 9. Jan. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington wird Botschafter Harbo, nachdem nunmehr die offizielle Einladung zur Konferenz in Genua eingegangen ist, in folgendem Sinne instruiert worden: Für die Vereinigten Staaten sei es nutzlos, mit den verschiedenen künstlichen Heilmitteln, die für die Beseitigung der europäischen Verhältnisse vorgeschlagen wurden, weitere Versuche zu machen, falls nicht die Ursachen des gegenwärtigen wirtschaftlichen Darniederliegens beseitigt würden. Der wirtschaftliche Wiederaufbau Europas würde nach Ansicht der in Betracht kommenden Persönlichkeiten sich rasch einstellen, wenn Frankreich und die anderen Nationen ihre Streitkräfte vermindern und wenn die Reparationsforderungen der Alliierten abgeändert würden.

Zur auswärtigen Lage.

Deutsch-lettische Wirtschaftsverhandlungen.

Berlin, 9. Jan. Im Auswärtigen Amt hat heute unter Leitung des Staatssekretärs von Simson die erste Sitzung der deutsch-lettischen Wirtschaftsverhandlungen stattgefunden.

Der Völkerbundsrat.

Genf, 9. Jan. Der Völkerbundsrat, der am Dienstag nachmittag zu seiner 60. ordentlichen Sitzung zusammentritt, setzt sich folgendermaßen zusammen: Hymans-Belgien Vorsitzender, da Cunha-Brasilien, Quinones de Leon-Spanien, Hanotaux-Frankreich, Tang Tsai Fu-China, Lord Cecil Harmsworth anstelle des zuerst angekündigten Lord Fisher-England, Ishii-Japan, Marquis Imperiali-Italien. Der Kommissar von Tansig, General Hating, wird in diesen Tagen hier eintreffen.

Genf, 9. Jan. Der Völkerbundsrat wird wahrscheinlich während seiner Tagung zu einer Denkschrift Stellung nehmen, die ihm von dem internationalen Verband der beim Völkerbund tätigen Journalisten überreicht wurde und in der die Zulassung der Presse zu den bis jetzt geheimen Ratssitzungen verlangt wird.

Die russisch-finnischen Gegensätze.

Kopenhagen, 10. Jan. „Berlinske Tidende“ meldet aus Helsingfors: Die russischen Truppen, die kürzlich die finnische Grenze überschritten hatten, sind von der finnischen Grenzwehr wieder über die Grenze getrieben worden, ohne daß sie Widerstand leisteten. Die finnische Presse verlangt, daß der Grenzzwischenfall dem Völkerbund zur Kenntnis gebracht werde.

Stadtgemeinde Calw.

Am Montag, den 16. Januar 1922, findet durch den Bezirkscommer

Führungstagfahrt

auf dem Rathaus Zimmer Nr. 3 statt.
Die Grund- und Gebäudeeigentümer werden aufgefordert, dem Führer des Aenderungsprotokolls Ratsschreiber Schlaich die noch nicht übergebenen Handzettel und Mesurkunden alsbald zu übergeben und etwaige Wünsche und Bedenken bezügl. der Vermessung und Katastrierung ihres Grund- und Gebäudeeigentums dem Führungsbeamten vorzutragen.

Calw, den 9. Januar 1922.
Stadtschultheißenamt: G ö h n e r

Mütterberatungsstunde

morgen Mittwoch, den 11. Januar 1922, — 3 Uhr nachmittags im Handarbeitsaal (Erdgesch.) des Volkshilfgebäudes in der Badstraße.

Die Mitglieder des Vereins Freundinnen junger Mädchen

von Stadt und Bezirk Calw versammeln sich am Donnerstag, den 12. Januar von nachmittags 3 Uhr an im Ratschhaus Wilt. Es wird um zahlreiche Teilnehmerinnen gebeten. Auch neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen.

Empfehle mich als

Wochenpflegerin.

Gefl. Angebote unter St. N. 7 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Altburg, den 10. Januar 1922.

Todes-Anzeige.

Bekanntlich und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Bruder und Onkel

Friedrich Bauer

am Montag früh um 6 Uhr von seinem langen, schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die trauernden Kinder: Friedrich, Christine und Anna.

Beerdigung Mittwoch Mittag 12 Uhr.

Für saubere, gutbezahlte, dauernde Arbeit werden

Lehrmädchen oder perfekte Einzieherinnen per sofort gesucht.

Mailänder, Polierbürstenfabrikator, Bad Teinach.



Zum Jahresanfang
möchte ich meine
Buchbinderei
nebst

Kartonagen-Fabrikation
in empfehlende Erinnerung bringen, besonders auch für Verwaltungen und Behörden vom Calwer Bezirk.

Sämtl. Buchbindereiarbeiten werden schnellstens und gewissenhaft sachmännlich ausgerührt.

Hochachtungsvoll

Ernst Kirchherr,
vorm. Georgii'sche Buchhandlung.

Zugelaufen ein Hund.

Abzuholen geg. Entschädigungsgeld und Futtergeld innerhalb 3 Tagen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Bürofräulein

welches Kenntnisse in Buchhaltung u. Maschinenschreiben hat per sofort oder später gesucht.

Angebote erbitten
Leinacher Mineralquellen.

Für sofort oder 1. Febr. wird ein tüchtiges

Zimmer-Mädchen

und eine perfekte Köchin für gut bürgerlichen Haushalt bei guter Behandlung gesucht.

Pension Karle, Schönbach D.-M. Neuenburg.

Gesucht
bis 15. Januar oder 1. Febr. einen tüchtigen 17-20 jährigen

Knecht,
welcher die Landwirtschaft versteht und Freude an 2 Pferden hat. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Schreinermeister !!

Ein laufend abnehmender gutgearbeiteter

Speise- und Herrenzimmer

bei sofortiger Kasse. Angebote unter S. N. 7 an die Gesch. dieses Blattes.

Dechenpfront. Setze eine 32 Wochen trächtige

Zucht-Kalbin

dem Verkauf aus
Wilhelm Sattler, Bauer, beim Rathaus.

Zavelste n. Mit dem 3 Kalb trächtige, fehlerfrei, schwere

Rug- und Schaff-Ruh

verkauft
August Gackenhelmer, Küfer.

Ein möbliertes Zimmer

wenn möglich mit Pension, sofort zu mieten gesucht. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein tüchtiger Bau Schlosser

findet dauernde Beschäftigung
Eugen Lebzetter, Schlossermeister.

Althengstett. Einen Wurf reine

Milchschweine

verkauft am Mittwoch, den 11. Januar mittags 1 Uhr.
Karl Dackler.

Würzbach. Setze eine ädiere, gute

Rug- und Schaff-Ruh

täglich noch 7-8 Ltr. Milch gebend, dem Verkauf aus.
Jakob Wurster.

Georgenäum Calw.

Der auf Mittwoch, den 11. Januar, abends 7 1/2 Uhr festgesetzte

Vortrag

des Herrn Forstmeister Feucht-Teinach, wird auf Freitag, den 13. Januar abends 7 1/2 Uhr verschoben.

Der Georgenäumrat: Dr. Knodel, Vors.

Theater in Bad Liebenzell.

Saal zum „Ablet“

Mittwoch, d. 11. Januar 1922, Gastspiel der

Liliputaner

Die kleinsten Zwerg-Schauspieler der Welt.

Abends 8.15 Uhr. Abends 8.15 Uhr.

„Heiratsfieber“.

Lustspiel mit Gesang in 3 Akten von Mauthner.

Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung

„Der kleine Däumling“.

Märchen mit Gesang in 5 Aufzügen.

Preise der Plätze siehe Plakate.

Freie Schmiede-Innung vom Bezirk Calw.

Wir setzen die Landwirte und Fuhrwerksbesitzer hiermit in Kenntnis, daß wir wegen Material- und Kohlenpreissteigerung genötigt sind, folgende Preise ab 1. Januar 1922 einzuführen zu lassen:

Für Hufeisen Nr. 0	Mk. 18.—
" " Nr. 1	Mk. 18.—
" " Nr. 2	Mk. 20.—
" " Nr. 3 u. 4	Mk. 24.—
" " Nr. 5	Mk. 26.—

Alle Hufeisen Große 8 Mk. Kleine 6 Mk.

Landwirtsch. Bezirksverein Calw.

Auf Lager sind:

Weizenkleie,	ferner:
Weizenjutter mehl,	Kreuzphosphat,
Delkuchen	Schwefelsaures
und Delkuchenmehle,	Ammoniak,
Hagerkleeemmelasse;	Natronalpäper.

Ausgabe Mittwochs und Samstags in unserem Lagerhaus am Bahnhof. Fernsprecher Nr. 98. S. Knecht, Geschäftsführer.

50 Zentner Ungerfisen

hat zu verkaufen.
Georg Pfau.

Ulster-Serien-Tage vom 6. bis 21. Januar

Serie I • Ulster in blau, grau und grün, aus Einheits-Stoffen hergestellt Mk. 185.—	Serie II • Ulster Zweihig mit aufgesteppten Taschen in verschiedenen Farben Mk. 650.—	Serie III • Raglans aus guten Flausch- und Wollstoffen, in bester Verarbeitung Mk. 700.—	Serie IV • Schlupfer in fischen Formen und prima Qualitäten Mk. 750.—
--	--	---	--

Burschen-Ulster im Preise bedeutend ermäßigt

Serie I • Paletots Zweihig, aus Wolle mit Samtkragen gearbeitet Mk. 700.—	Serie II • Paletots 1- und Zweihig, aus guten, strapazierfähig. Qualitäten Mk. 750.—	Serie III • Paletots in guten, haibschweren Marengo-Qualitäten Mk. 800.—	Serie IV • Paletots 1- und Zweihig, aus prima Eskimo-Qualitäten mit Samtkragen Mk. 850.—
--	---	---	---

Gebrüder Wilhelm, Pforzheim

Herren-, Knaben- und Sport-Bekleidung :: Maßschneiderei, Stoff-Ausschnitt

Beachten Sie unsere Schaufenster! **nur Westliche 29** Beachten Sie unsere Schaufenster!

Wie der M...
flärte hat...
licht gro...
Die deutsch...
mutter das...
auch des...
sichtlich d...
Die Aus...
auch nur...
besser, als...
passiv ver...
Im übrigen...
Bündnisse...
Frankreich...
blum der...
der Regu...
als Sch...
klar sein...
Di...
Das pol...
Paris, 1...
die Nachr...
ranke-Abfo...
England g...
und als Ge...
zu verlange...
ständnisse...
geständnisse...
Angora, zu...
Kontrollrech...
Bersten, a...
George und...
gleich gefagt...
S...
Cannes...
Konferenz...
Regelung d...
französische...
sich bestätigt...
gewisser Fre...
später Nach...
Französi...
Paris...
benen Me...
nachmittags...
sich mit de...
der franzö...
ferenzen e...
spruch erh...
für die S...
in Unrech...
der Saarl...
gezählte G...
Keine...
Cannes...
hast nach...
Beschlässe...
tet werden...
geichnet. G...
erst nach...
den sollen...
Barzahlung...
1922 endg...
Ankunft...
Cannes...
Cannes im...
Paris, 1...
ant" aus...
schen Dele...
tag um 2...
Die...
Berlin...
Reichstags...
auswärtige